



20.331

**Standesinitiative Schaffhausen.
Auch der Bund soll
für die Spitäler zahlen**

**Initiative déposée
par le canton du Schaffhouse.
Manque à gagner des hôpitaux.
La Confédération doit participer
aux coûts**

Vorprüfung – Examen préalable

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 16.12.21 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.09.22 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

21.304

**Standesinitiative Aargau.
Mitbeteiligung des Bundes
an den Ertragsausfällen und Mehrkosten
der Spitäler und Kliniken**

**Initiative déposée
par le canton d'Argovie.
Participation de la Confédération
aux pertes de recettes et aux coûts
supplémentaires des hôpitaux
et des cliniques**

Vorprüfung – Examen préalable

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 16.12.21 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.09.22 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

21.307

**Standesinitiative Tessin.
Covid-19-Pandemie.
Beteiligung des Bundes
an den Mehrkosten der Spitäler
und Kliniken**





**Initiative déposée
par le canton du Tessin.
Contribution de la Confédération
aux coûts supplémentaires engendrés
par la mise à disposition d'hôpitaux
et de cliniques pendant la crise
du Covid-19 et pour le maintien
de leur efficacité et de leur qualité**

**Iniziativa cantonale Ticino.
Contributo del Consiglio federale
per la messa a disposizione a costi
supplementari di ospedali e cliniche
durante il periodo Covid-19
e per il loro mantenimento
in efficienza e qualità**

Vorprüfung – Examen préalable

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 16.12.21 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.09.22 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

21.312

**Standesinitiative Basel-Stadt.
Beteiligung des Bundes
an den Ertragsausfällen der Spitäler
und Kliniken**

**Initiative déposée
par le canton de Bâle-Ville.
Participation de la Confédération
aux pertes de recettes des hôpitaux
et des cliniques**

Vorprüfung – Examen préalable

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 16.12.21 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.09.22 (VORPRÜFUNG - EXAMEN PRÉALABLE)

Antrag der Mehrheit

Den Initiativen keine Folge geben



Antrag der Minderheit

(Weichelt, Porchet, Prelicz-Huber)
Den Initiativen Folge geben

Proposition de la majorité

Ne pas donner suite aux initiatives

Proposition de la minorité

(Weichelt, Porchet, Prelicz-Huber)
Donner suite aux initiatives

Präsident (Candinas Martin, erster Vizepräsident): Sie haben einen schriftlichen Bericht der Kommission erhalten.

Weichelt Manuela (G, ZG): Die Minderheit der Kommission beantragt Ihnen, den Initiativen der Kantone Schaffhausen, Aargau, Tessin und Basel-Stadt Folge zu geben.

Wenn der Bund verfügt, dass gewisse Eingriffe in den Spitälern während der Covid-19-Phase nicht gemacht werden dürfen, ist es nicht mehr als recht, dass dies auch vom Bund vergütet wird. Dies hat der Bund notabene auch beim öffentlichen Ortsverkehr gemacht, obwohl dort nicht einmal ein Fahrverbot ausgesprochen wurde. Die Minderheit der Kommission erwartet von den Spitälern, dass die Bundesgelder danach auch für bessere Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals eingesetzt werden. Mittelfristig erwarten wir vom Bundesrat, dass er die Kompetenzordnung zwischen Bund und Kantonen überdenkt, gewisse Bereiche im Gesundheits- und im Spitalwesen neu ordnet und mehr Kompetenzen in den Bereich des Bundes aufnimmt. Wir haben während der Covid-19-Phase gesehen, dass doch einige Kantone und Spitäler überfordert waren.

Besten Dank für die Unterstützung der Initiativen der Kantone Schaffhausen, Aargau, Tessin und Basel-Stadt.

Lohr Christian (M-E, TG), für die Kommission: Gleich vier Kantone, nämlich die Kantone Schaffhausen, Aargau, Tessin und Basel-Stadt, fordern mit Standesinitiativen, dass sich der Bund an den durch Corona-Massnahmen bzw. -Regulierungen entstandenen Ertragsausfällen und Mehrkosten der Spitäler und Kliniken beteiligt. Ins Feld geführt wird speziell das Verbot von medizinisch nicht dringend angezeigten Eingriffen und Therapien im Frühling 2020. Damals erfolgte frühzeitig aus vielen Kantonen der Ruf nach Unterstützung. Nachdem bereits der Ständerat sämtlichen vier Standesinitiativen keine Folge geben hatte, fanden diese auch in Ihrer Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit keine Zustimmung.

Mit 22 zu 3 Stimmen erfolgte die Empfehlung zur Ablehnung aller vier Standesinitiativen ziemlich deutlich. Man folgte damit konsequent der Begründung des Bundesrates, der seine Aufgabe mit seinem Einsatz während der Pandemie – unter anderem mit der breiten Impfkampagne sowie weiteren Massnahmen – bereits als mehr als erfüllt erachtete. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Bund allein während der Corona-Pandemie Gesundheitskosten im Umfang von 5 Milliarden Franken getragen hat.

In der Kommission blieb unbestritten, dass auch die Spitäler und Kliniken zur Bewältigung der Corona-Pandemie einen durchaus bedeutenden Beitrag leisteten. Auch der Umgang mit der Lockdown-Phase und den darauf folgenden Entwicklungen wurde als besonders herausfordernd anerkannt. Dennoch wurde in der Diskussion schnell einmal klar betont, dass die meisten der gesundheitlichen Corona-Massnahmen vom Bund getragen worden seien. Als Grundlage für den Entscheid diente der Kommission ein Bericht mit Zwischendaten. Es hiess, der Ausfall sei später teilweise bereits wieder kompensiert worden und bewege sich in einem überschaubaren Rahmen. Eine vertiefte Analyse kann aber erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden; das machte die Studie ebenfalls deutlich.

Wie vorgetragen wurde, sieht die Minderheit den Bund in der Pflicht, sich auch hier an den Kosten zu beteiligen, da man sich ja auch in anderen Bereichen als sehr grosszügig erwiesen habe.

Die Mehrheit Ihrer Kommission empfiehlt Ihnen, sämtlichen vier Standesinitiativen keine Folge zu geben.

Präsident (Nussbaumer Eric, zweiter Vizepräsident): Die Mehrheit beantragt, den vier Standesinitiativen keine Folge zu geben. Eine Minderheit Weichelt beantragt, ihnen Folge zu geben.

20.331



Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 20.331/25519)

Für Folgegeben ... 35 Stimmen

Dagegen ... 140 Stimmen

(1 Enthaltung)

AB 2022 N 1627 / BO 2022 N 1627

21.304

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 20.331/25520)

Für Folgegeben ... 34 Stimmen

Dagegen ... 142 Stimmen

(2 Enthaltungen)

21.307

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 20.331/25521)

Für Folgegeben ... 35 Stimmen

Dagegen ... 143 Stimmen

(3 Enthaltungen)

21.312

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 20.331/25522)

Für Folgegeben ... 35 Stimmen

Dagegen ... 144 Stimmen

(2 Enthaltungen)